

Amberger folgt auf Zollner

Energielandkreis zieht positive Bilanz – Vorstandschaft und Aufsichtsrat neu gewählt

Cham. (dai) Einen respektablen Bericht haben bei der Jahresversammlung des Energielandkreises Cham die Vorsitzenden Franz Zollner und Monika Holmeier vorgelegt. Im Rahmen der Versammlung standen neben Neuwahlen auch Verabschiedungen an.

„2018 ist ein echtes Spitzenjahr der Stromerzeugung unserer Anlagen gewesen“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Sepp Riederer zur Begrüßung. Nicht nur die guten Sonnenjahre seien ein Garant für diese Leistung gewesen, „sondern wir haben das auch der generalstabsmäßigen Planung und Überwachung der Anlagen durch Vorsitzenden Franz Zollner zu verdanken, den wir heute verabschieden“. In seinem Ausblick meinte Riederer, dass die Genossenschaft mit dem Bau von Photovoltaikanlagen praktisch am Ende angelangt sei. „Es stehen keine geeigneten Dächer mehr zur Verfügung. Wir müssen in Zukunft andere Wege gehen.“ Er nannte beispielsweise die Beteiligung an einem Biomassekraftwerk.

Aktuell 172 Mitglieder

Vorsitzende Monika Holmeier berichtete über das Geschäftsjahr. 172 Mitglieder gehörten der Genossenschaft an. „Die Mitglieder zeichnen 3492 Anteile im Wert von 1047800 Millionen Euro“, erklärte Holmeier, „und die Investitionssumme betrug 1304945 Millionen Euro“. Holmeier stellte die PV-Anlagen im Einzelnen vor, die insgesamt einen Stromerlös von 167539,55 Euro erzielten. „Das sind gut 12000 Euro mehr als 2017“, betonte sie. Die Bilanz für 2018 wies eine Summe von 1163769 Millionen Euro auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung brachte einen Jahresüberschuss von 48541 Euro.

Einstimmig fasste die Versammlung den Beschluss, den Jahresüberschuss nach dem Verhältnis ihrer Geschäftsanteile an die Mitglieder auszuschütten.

In seinem Ausblick sagte Zollner, dass es schwierig geworden sei, geeignete und wirtschaftlich realisierbare Projekte zu finden. „Deswegen müssen wir versuchen, neue Betätigungsfelder zu erschließen“, betonte er. Bei entsprechender Entwicklung der Elektromobilität sei eventuell der Bau von Schnellladesäulen geplant.

In seinem Rückblick zog Zollner ein Resümee über neun Jahre Energielandkreis. „Eine installierte PV-Anlagenleistung von 1012,12 kWp, Investitionen von 1304,945 Euro, eine Strommenge von 4252,104 kWh, eine ausgeschüttete Dividende von 259746 Euro“, zählte er auf.

„Der Energielandkreis Cham ist zu einem Erfolgsmodell geworden“,



Vorstandschaft und Aufsichtsrat des Energielandkreises Cham mit Landrat Franz Löffler (rechts).

Fotos: Daiminger

sagte Landrat Franz Löffler in seinem Grußwort. „Mit Holmeier und Zollner haben wir eine kompetente Mannschaft, auf die wir uns verlassen können.“ Er behauptete sogar, „ohne Franz Zollner wäre aus Senzenbühl nichts geworden“. Sein Fazit: Der Energielandkreis sei für die Zukunft gut aufgestellt.

Max Riedl vom Genossenschaftsverband aus München ging auf die Probleme der Energiewende ein. Er sei stolz auf den Energielandkreis Cham, der „wirklich hervorragende Arbeit leistet“.

Riederer hielt dann die Laudatio auf Zollner. „Seit 2000, seit Beginn des Solarbooms hier im Landkreis, haben wir uns immer öfter getroffen. Es ging darum, Wege aufzuzeigen, regenerative Energien zu fördern – kurz gesagt: regionale Energiewende voranzutreiben“, erklärte er. „Nicht zuletzt ist auch dies das

Ziel unserer Energiegenossenschaft, die du federführend mit aufgebaut und neun Jahre erfolgreich zusammen mit Monika Holmeier geleitet hast.“ In dieser Zeit sind 19 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1021 kWp installiert worden mit einer Investitionssumme von 1,3 Millionen Euro. „Dabei hast du nichts dem Zufall überlassen, sondern alle Möglichkeiten effektiv ausgelotet“, lobte Riederer. Als Geschenk überreichte er Zollner ein Buch und einen guten Tropfen.

Um viele Projekte bemüht

Aufsichtsratsmitglied Ludwig Reger hielt die Laudatio auf Riederer. Letzterer ist Diplom-Forstwirtschaftler und als selbstständiger Forstsachverständiger tätig. „Privat galt sein Engagement der Nutzung erneuerbarer Energien“, so Reger. Die Ge-

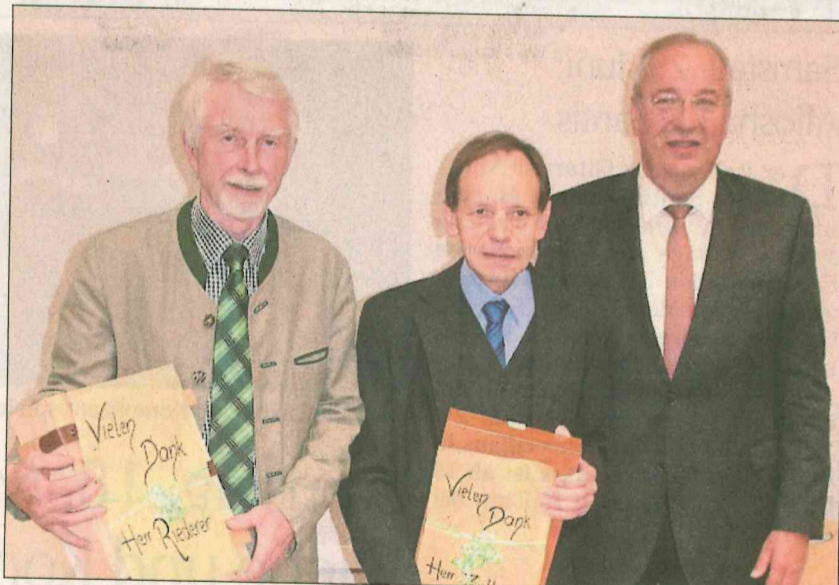
nossenschaft hat er als Mitglied des Werkausschusses 2010 mitgegründet. Seit der Gründung der Genossenschaft ist er zudem Mitglied im Aufsichtsrat. „In seiner Zeit als Mitglied des Aufsichtsrates und als dessen Vorsitzender hat sich Sepp Riederer besonders um viele Projekte bemüht. Er hat versucht, für die Genossenschaft eine Beteiligung an einem Windrad zu ermöglichen. Leider musste das Projekt 2014 aufgegeben werden.“ Ebenfalls einen guten Tropfen sowie einen Gutschein gab es für ihn.

Neuwahlen

Vorsitzende: Monika Holmeier und Dr. Klaus Amberger; **Aufsichtsrat:** Franz Zollner, Ferdinand Altmann, Ludwig Reger.

Bilanz

Eingespeist wurden im vergangenen Jahr 1060052,30 kWh, das entspricht einem Betrag von 167530,55 Euro. Die Erlöse setzten sich folgendermaßen zusammen: Wertstoffhof Lam 10509,65 Euro; Wertstoffhof Wald 10477,41 Euro; Wertstoffhof Walderbach 3563,97 Euro; Wertstoffhof Waffenbrunn 9678,74 Euro; Wertstoffhof Traitsching 15176,28 Euro; Landratsamt Cham 19524,90 Euro; Wertstoffhof Pöding 7828,09 Euro; Schule Stamsried 8673,58 Euro; Schule Kolmberg 6473,32 Euro; Lehrerwohnhaus Kolmberg 2017,38 Euro; FFW Balbersdorf 5851,94 Euro; Wertstoffhof Stamsried 7534,44 Euro; Salzstadel Wald 4006,54 Euro; Bauhof Wald 3666,89 Euro; FFW Bad Kötzting 4019,95 Euro; Sportzentrum Stamsried 2191,04 Euro; Wertstoffhof Neukirchen 3929,42 Euro; Deponie Senzenbühl 41939,73 Euro; Wertstoffhof Cham 467,28 Euro.



Landrat Löffler (rechts) verabschiedete Sepp Riederer und Franz Zollner (von links) aus ihren Ämtern.